

Fr. Baumeisters Kunft an die Witwen, 1131.

innigsten Bewegungen der Seele, den
Wunsch, ich möchte dich von Herzen, von
Hirn ein Lautwort, vielmals Lob an.

Und nun kommt noch das Dazwischen: Wer
sich zu dem Dank sagen dem Vater
im Himmel anbringen läßt, d. so gut
er oben kann, ein Danklied nach dem
anderen aufsteht, der hat den wahren
den Weg gekunden, daß ihm Gott immer
noch mehr von seinem Geil
zeigen wird. Denn so hat er gesagt:
Wer Dank erfährt, der versteht mich,
und das ist der Weg, daß ich ihm
zeigen mein Geil.

In unsern jüngern Jahren haben
wir es gar sehr empfunden, dem
Vater im Himmel Dank zu sagen
für die Gnade, daß er uns zu sei-
nem Erbgeil tüchtig gemacht hat.
Doch würden wir dem Herrn immer
näher, wir haben es schon im Ge-
sicht, wie lange wird was von,
so schlägt die angenehme Stunde,
daß